Sommer 2022
FCG-Magazin 02/2022 | MZ 10Z038725M
Erscheinungsort Wien | Österreichische Post AG

vorrangmensch

Magazin der Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im ÖGB



Schwerpunkte der Ausgabe:

Anti-Teuerungs-Paket
FCG-Landeskonferenzen
Bundestag der FCG-Jugend

Foto: © AdobeStock – Elena Schweitzer

FCG

www.fcg.at

Im Mittelpunkt der Mensch

göd.fcg

STABILITÄT & SICHERHEIT

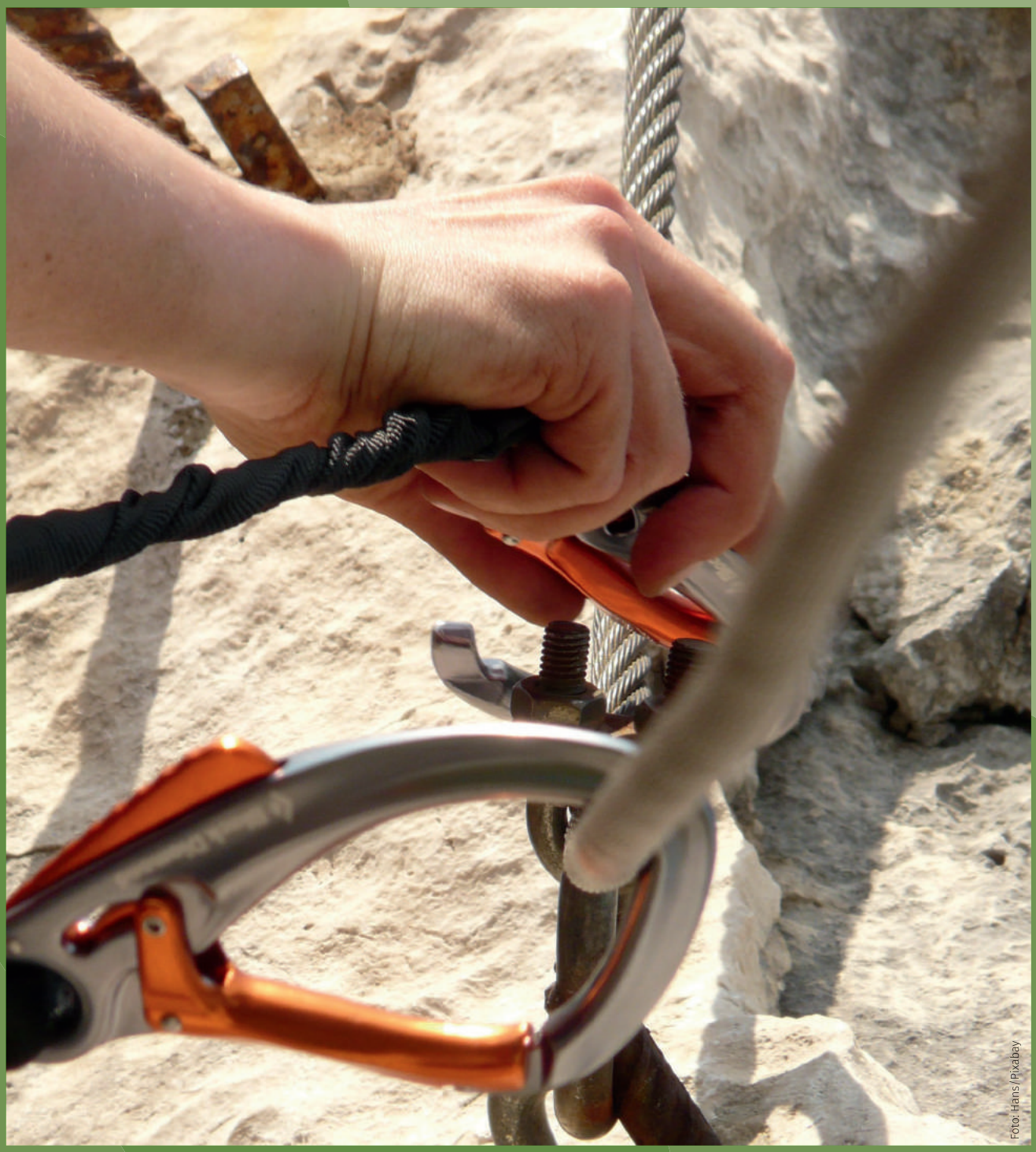


Foto: Hans/Pixabay

goedfcg.at



Dr. Norbert Schnedl
Vorsitzender der FCG
Vizepräsident des ÖGB

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

GEGENSTEUERN IST DAS GEBOT DER STUNDE, wenn sich weltweite Krisen verdichten. Mit Blick auf die hohe Inflation brauchen wir rasche Maßnahmen, die gezielt weiterhelfen und auch mittel- und langfristig zu deutlich spürbaren Entlastungen führen. Diesem Erfordernis entsprechend hat die Bundesregierung Mitte Juni bereits das dritte Entlastungspaket seit Jahresbeginn – zusätzlich zur ökosozialen Steuerreform – präsentiert. Das Anti-Teuerungs-Paket hat ein Volumen von 28 Milliarden Euro bis zum Jahr 2026. Ganz besonders die **Abschaffung der Kalten Progression** – der „schleichenden" Steuererhöhung – ist ein historischer Meilenstein der Steuerpolitik und setzt eine jahrzehntelange Forderung unserer Fraktion um.

Wir haben es leider auch im Sommer 2022 mit einer überaus schwierigen Situation in Österreich und Europa zu tun, deren Ursache in einer ganzen Reihe von unterschiedlichen **Krisen** liegt, die unabhängig voneinander betrachtet werden müssen, sich aber gegenseitig verstärken und deren Auswirkungen die ganze Welt betreffen. Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist eine der zentralen Ursachen für die humanitäre Katastrophe im Osten Europas und hauptverantwortlich für die hohen Preissteigerungen, mit denen wir uns konfrontiert sehen.

Putin und die russische Armee, die ihre politischen Ziele mit äußerster Skrupellosigkeit verfolgen, bedrohen unser **europäisches Wertefundament**, das auf Freiheit, Demokratie und der Wahrung der Menschenrechte basiert. Die bisherige europäische Sicherheitsarchitektur, die nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffen wurde, existiert seit dem 24. Februar 2022 nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form und muss neu errichtet werden. Die verheerenden Auswirkungen dieses Krieges für Europa sind vor allem eine beträchtliche Zunahme von schutzsuchenden Menschen, steigende Energiekosten, rasante Preissteigerungen bei Rohstoffen und Lieferkettenprobleme in verschiedenen Industriebereichen.

Für uns als Christgewerkschafterinnen und Christgewerkschafter ist völlig klar, dass den Menschen aus der Ukraine in dieser katastrophalen Situation geholfen werden muss. Das ist unsere innere und tiefste Überzeugung. **Wir leben Werte!**

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die nicht nur mit dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie täglich nahezu Übermenschliches leisten, sondern auch der aktuellen humanitären Krise mit größtem Einsatz und Engagement begegnen.

Bei den kommenden Kollektivvertragsverhandlungen in der Privatwirtschaft und den Gehaltsverhandlungen für den Öffentlichen Dienst wird es außerordentliches Verhandlungsgeschick brauchen, um der starken Inflation entgegenzuwirken und den großen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen entsprechend zu honorieren.

Abschließend appelliere ich an alle, dass wir uns unseren Optimismus und unsere Zuversicht nicht nehmen lassen dürfen. Es gilt nach vorne zu blicken und die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen. **In diesem Sinne wünsche ich Euch und Euren Familien einen schönen und erholsamen Sommer!** ■

Ihr Norbert Schnedl,
Bundesvorsitzender der FCG



Mag. Denis Strieder
FCG-Pressereferent

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der aktuellen Ausgabe unseres Magazins widmen wir uns insbesondere den FCG-Landeskonferenzen, die in mehreren Bundesländern im Vorfeld der ÖGB-Landeskonferenzen 2022 erfolgreich durchgeführt wurden.

Darüber hinaus blicken wir auf die FCG-Landesfrauenkonferenzen und den Bundestag unserer FCG-Jugend. An dieser Stelle möchte ich allen gewählten Vorsitzenden und ihren Teams im Namen des gesamten Redaktionsteams sehr herzlich zu den großartigen Wahlergebnissen gratulieren!

Zudem berichten wir über das 100-jährige Jubiläum der „Weltorganisation der Arbeitnehmer*innen" mit dem dazugehörigen Weltkongress, der in Wien stattgefunden hat, über das Generationentreffen der FCG/PROGE und viele weitere Themen und Veranstaltungen aus unseren Fachgewerkschaften und Landesorganisationen.

Im Namen des Teams wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen und einen wundervollen Sommer! ■

Denis Strieder
Chefredakteur von „Vorrang Mensch"

FCG Fraktion Christlicher Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter im ÖGB

Wir informieren über das

Anti-Teuerungs-Paket

LIEBE KOLLEGIN! LIEBER KOLLEGE!

Die von der Bundesregierung vorgestellte Entlastungsoffensive gegen die enorme Teuerung wirkt sich für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer positiv aus! Das angekündigte **28 Mrd. Euro schwere Paket** enthält viele unserer Forderungen und setzt die richtigen Schwerpunkte.

Noch heuer wirksame Sofortmaßnahmen (rund 5 Mrd. Euro):

- **300 Euro für besonders betroffene Gruppen** (Arbeitslose, Mindestpensionisten, etc.)
- **500 Euro für Jeden und Jede**: Davon **250 Euro Klimabonus** und **250 Euro Bonus für alle Erwachsenen** (für Kinder je die Hälfte)
- CO2-Bepreisung wird auf **Oktober verschoben**
- **180 Euro** als **zusätzliche Einmalzahlung bei der Familienbeihilfe** im August
- **Vorziehen des Familienbonus** (2.000 Euro) und **Erhöhung des Kindermehrbetrags** (550 Euro) auf 2022
- Verlängerung des **Wohnschirms** (Schutz vor Delogierung)
- **Digi-Scheck** für Lehrlinge (bis zu 3 mal 500 Euro pro Jahr) wird **bis 2024 verlängert**
- **Erhöhter Absetzbetrag** für 2022 (500 Euro)

Sofortmaßnahmen für die Wirtschaft (rund 1 Mrd. Euro):

- Strompreiskompensation
- **Mitarbeiter-Prämie von 3.000 Euro** steuer- und abgabenfrei sowie SV-Beitragsfrei
- **Direktzuschuss** für energieintensive Unternehmen

Strukturelle Maßnahmen (rund 22 Mrd. Euro bis 2026).

- Abschaffung der **Kalten Progression**
- Valorisierung der Sozialleistungen

Dieses Maßnahmenbündel ist ein großer und richtiger Schritt, um die Teuerung deutlich abzufedern. Dies bringt große Entlastungen für alle unsere Kolleginnen und Kollegen.

Mit kollegialen Grüßen,
Euer FCG-Team

Erfolgreiche internationale Gewerkschaftsarbeit feiert 100-jähriges Bestehen

VON 1. BIS 3. JUNI FAND DER WELTKONGRESS DER WELTORGANISATION DER ARBEITNEHMER*INNEN in Wien statt. Rund 120 Gewerkschafter*innen aus Europa, Asien, Südamerika, Afrika und Kanada nahmen an dem Kongress, der unter dem Titel „WOW - 100 Jahre Werte, Dienste und Fortschritt" stattfand, teil.



(v.l.n.r.) Florian Kahl, Cornelia Pöttinger, WOW-Weltpräsident Wayne Prince, Wolfgang Pischinger, Michael Schediwy-Klusek, Gerald Silbernagl

Vor allem die Pandemie und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt standen im Fokus des Interesses der Teilnehmer*innen. Die Ukraine-Krise mit ihrem menschlichen Leid und die Auswirkungen auf die Energiepreise im Besonderen, aber auch auf Lebensmittel, Baumaterialen, Lohnkosten uvm., war ebenfalls dominierendes Thema.

Arbeitsminister **Martin Kocher**, Bundeskanzler **Karl Nehammer** sowie **Othmar Karas**, Vizepräsident des EU-Parlaments, ließen es sich nicht nehmen, das internationale Engagement der Teilnehmer*innen zu würdigen und sich für deren Einsatz zu bedanken. **Norbert Schnedl**, Vizepräsident des ÖGB und gewerkschaftlich vom internationalen Parkett ebenfalls nicht wegzudenken, zeigte sich anerkennend gegenüber der tollen Organisation und gratulierte der WOW zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

„Nach so langer Zeit war es großartig, all unsere Freunde aus der WOW wieder persönlich sehen und erleben zu können. Die Berichte aus den verschiedenen Kontinenten haben wieder deutlich gemacht, wie wichtig die Arbeit dieser internationalen christlichen Gewerkschaft ist. Wir wollen weiterwachsen und noch mehr politischen Einfluss bekommen", fand **Wolfgang Pischinger**, Europavorsitzender von WOW und Vorsitzender der FCG in der Gewerkschaft GPA, die wohl persönlichsten Worte. ■

Dialog „Arbeitnehmer*innenvertretung im Fokus"

AM 21. MÄRZ 2022 HAT EIN WEITERES EVENT UNSERER VERANSTALTUNGSREIHE „Arbeitnehmer*innenvertretung im Fokus" mit Bundesminister für Arbeit Univ. Prof. Mag. Dr. Martin KOCHER und FCG-Bundesvorsitzenden Dr. Norbert SCHNEDL stattgefunden. Zahlreiche FCG-Mitglieder und Funktionär*innen haben online teilgenommen und interessante Fragen an unseren Bundesminister gestellt. Zu den wichtigsten Themen im Rahmen dieser Veranstaltung zählten u.a. die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf den Arbeitsmarkt, die generelle Situation am Arbeitsmarkt, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege und anderen Bereichen, eine dringend notwendige Aufnahmeoffensive im Öffentlichen Dienst und aktuelle Regelungen mit Blick auf COVID-19 wie Kurzarbeit, Sonderbetreuungszeit oder Home-Office. ■





FCG Tirol: Gerhard Seier als Vorsitzender wiedergewählt

BEI DER 27. ORDENTLICHEN LANDESKONFERENZ DER FCG TIROL IN INNSBRUCK wurde FCG-Tirol-Vorsitzender Gerhard Seier mit 94,7 % der Stimmen der Delegierten in seiner Funktion bestätigt. Als seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter wurden Mag. Michael Glaser, Mag. Markus Höfle, Erika Landers, Thomas Ganarin und Verena Steinlechner-Graziadei gewählt.



v.l.n.r.: Werner Salzburger, Michael Glaser, Verena Steinlechner-Graziadei, Erika Landers, Markus Höfle, Monika Gabriel, Gerhard Seier

Landesvorsitzender HR Gerhard Seier bedankte sich bei allen Delegierten für das große Vertrauen, das ihm und seinem Team mit diesem hervorragenden Votum entgegengebracht wird, er werde den „erfolgreichen Weg der letzten Jahre mit Mut und Entschlossenheit fortsetzen". In seiner Rede hielt der Vorsitzende fest: „Den engagierten Funktionärinnen und Funktionären unserer Fraktion ist es zu verdanken, dass wir als FCG in den letzten Jahren gemeinsam großartige Erfolge erzielen konnten und hierdurch deutlich an Stärke gewonnen haben."

FCG-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Schnedl bedankte sich bei allen für den „großen Einsatz, der täglich für die Kolleginnen und Kollegen in den zahlreichen Betrieben und Dienststellen geleistet wird". „Unser christlich-soziales Wertefundament mit den Prinzipien Solidarität, Personalität, Subsidiarität und Gemeinwohl ist das Erfolgsrezept unserer Fraktion und freie Gewerkschaften sind der Garant für Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte in Europa und in der ganzen Welt", betonte er in seinem politischen Referat. Er gratulierte dem Vorsitzenden Gerhard Seier sehr herzlich zur Wiederwahl und wünschte ihm und seinem Team „alles Gute, viel Kraft und viel Erfolg für die Zukunft".

Der Präsident der Arbeiterkammer Tirol, Erwin Zangerl, bezeichnete die FCG als „die starke Stütze in den Betrieben und Dienststellen, die sich insbesondere durch ihre Weltanschauung auszeichnet". Mit Blick auf die zahlreichen aktuellen Herausforderungen sprach er von einer „unglaublichen Entwicklung", aber stellte voller Zuversicht fest, „wir packen das!" Mit Blick auf die hohe Inflation gelte es, die Kalte Progression abzuschaffen. Zudem appellierte er, der „jungen Generation Zukunftsperspektiven und Chancen zu geben, es müsse wieder möglich werden, Eigentum zu schaffen".

Der stellvertretende Landesvorsitzende des AAB-Tirol, LAbg. Mag. Dominik Mainusch, bedankte sich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der FCG und betonte, dass „Entscheidungen durch die enge Abstimmung mit den Sozialpartnern der Garant dafür sind, dass politische Entscheidungen hierzulande von vielen Händen getragen werden, das macht uns als Land Tirol stark und stolz". ■

FCG Burgenland: Gelungene Übergabe bei der Landeskonferenz

IM BURGENLAND STAND DIE FCG-LANDESKONFERENZ UNTER DEM MOTTO: „FAIRNESS FÜR ALLE!"

Dabei gelang es dem langjährigen Landesvorsitzenden Andreas HOCHEGGER eine deutlich gestärkte FCG nach seinem über 30-jährigen Engagement in vielen Funktionen zu übergeben, wofür er mit dem „Goldenen Ehrenzeichen der FCG-Österreich" ausgezeichnet wurde. Die Aufbruchstimmung, die durch den neuen Vorsitzenden Helmut GAAL und seine Stellvertreter*innen ausgelöst wurde, drückte sich auch im Wahlergebnis mit 100 % aus. In der FCG Burgenland sind Simone BRAUNSTEIN, Christian JANISCH, Martin MASCHLER und Verena STROBL stellvertretende Vorsitzende, im ÖGB-Landespräsidium sind mit Helmut GAAL und Verena STROBL erstmals zwei Sitze durch die FCG repräsentiert. So ist für diese gelungene Landeskonferenz dem Vorbereitungsteam um Landessekretär Georg ALTENBURGER ebenso zu danken, wie der „neuen Generation" an Funktionär*innen , die mit viel „frischem Wind" zu neuen Ufern aufbricht! ■



v.l.n.r.: Martin Maschler, Helmut Gaal, Verena Strobl, Christian Janisch, Simone Braunstein

Generationenwechsel an der Spitze der FCG Vorarlberg

IRIS SEEWALD WURDE MIT 100 % ZUR NEUEN VORSITZENDEN GEWÄHLT

Beim Ordentlichen Landestag am 17. Mai 2022 in Koblach wurde Iris Seewald mit einem beeindruckenden Ergebnis von 100 % der Stimmen der Delegierten als Nachfolgerin des bisherigen Vorsitzenden Klaus Bitsche gewählt.

Ihre Stellvertreter Friedrich Dietrich (GPA), Andreas Hammerer (GÖD) und Thomas Kelterer (Younion) wurden ebenfalls mit größtmöglicher Zustimmung gewählt.



v.l.n.r.: Andreas Hammerer, Friedrich Dietrich, Jessica Lutz, Iris Seewald, Thomas Kelterer, Norbert Schnedl

Iris Seewald dankte ihrem Vorgänger Klaus Bitsche für seine „wertvolle Arbeit" und „langjährige freundschaftliche Verbundenheit". Sie hat sich vorgenommen, in der kommenden Periode das Profil der FCG in Vorarlberg weiter zu schärfen und deutlich zu machen, dass „für uns der Mensch im Mittelpunkt steht – mit all seinen Schattierungen". Klaus Bitsche bedankte sich bei allen anwesenden Kolleginnen und Kollegen für ihr „großes Engagement in all den Jahren" und dass sie mit ihm den „gemeinsamen Weg der gewerkschaftlichen Arbeit" gegangen sind.

FCG-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Schnedl bedankte sich für den großartigen Einsatz aller Funktionärinnen und Funktionäre. „Die FCG ist deutlich stärker geworden und steht für werteorientierte Gewerkschaftspolitik." Er beschrieb die aktuell schwierige Situation in Europa. Umso mehr setzt er auf „Optimismus und Zuversicht, um die kommenden Herausforderungen zu bewältigen". Er würdigte den „langjährigen und leidenschaftlichen gewerkschaftlichen Einsatz" des bisherigen Vorsitzenden Klaus Bitsche und wünschte der neuen Vorsitzenden Iris Seewald und ihrem Team „alles Gute, viel Kraft und viel Erfolg für die Zukunft".

Die Vizepräsidentin der Arbeiterkammer Vorarlberg, Jessica Lutz, betonte in ihrer mitreißenden Ansprache an die zahlreichen Delegierten, dass es darum gehe „die FCG zu stärken und an einem Strang zu ziehen – gemeinsam können wir das alle schaffen", rief die AK-Vizepräsidentin und überzeugte FCGlerin den Delegierten zu und sagte für die kommende Periode ihre volle Unterstützung zu. ■

Landeskonferenz der FCG Oberösterreich in Leonding

AM 4. MAI 2022 HAT DIE AUSSERORDENTLICHE LANDEKONFERENZ der FCG Oberösterreich im Rahmen der personellen Neuaufstellung des ÖGB Oberösterreich stattgefunden. Landesvorsitzender Ing. Peter Casny begrüßte die zahlreichen Ehrengäste, Funktionär*innen, Betriebsrät*innen und Personalvertreter*innen in der Leondinger Kürnberghalle. In seiner Rede forderte mit Blick auf die aktuellen Herausforderungen einen politischen Schulterschluss, es gelte für die Arbeitnehmer*innen zu kämpfen, es brauche unter anderem Lohnerhöhungen und ein höheres Kilometergeld. Das politische Referat wurde von Landeshautpmann-Stellvertreterin Mag.ª Christine Haberlander gehalten. Sie sprach sich für eine werteorientierte Arbeitnehmer*innenvertretung aus und und bezeichnete die FCG als Stabilitätsanker und Brückenbauerin in herausfordernden Zeiten, sowie als Organisation, die Ideen kreiere, die punktgenau bei den Menschen ankommen. ■


v.l.n.r. NRin Romana Deckenbacher, Petra Praschesaits, Cornelia Pöttinger, Andreas Gjecaj, LRin Christine Haberlander, Peter Casny, NRin Bettina Zopf, David Bergsmann

FCG-Landesfrauenkonferenzen 2022

IM ERSTEN HALBJAHR 2022 fanden u.a. auch die statutenkonformen FCG-Landesfrauenkonferenzen in verschiedenen Bundesländern statt. Coronabedingt fanden die Landesfrauenkonferenzen Tirol, Vorarlberg, Kärnten und Niederösterreich in digitaler oder hybrider Form statt. Videobotschaften samt Bericht über die Erfolge der FCG-Frauen der ablaufenden Funktionsperiode und weiterhin bestehende Forderungen wurden von der Bundes-FCG Frauenvorsitzenden Monika Gabriel pro Bundesland in geeigneter Form übermittelt.

In **Tirol** fand die FCG-Landesfrauenkonferenz am 08.03.2022 statt. Zur Vorsitzenden wurde **Erika Landers** (GÖD) und als ihre Stellvertreterinnen wurden **Gertraud Pichler** (GPA) und **Petra Spörr** (GÖD) gewählt.

Die **FCG-Kärntner** Landesfrauen hielten ihre FCG-Landesfrauenkonferenz am 11.03.2022 ab. Zur Vorsitzenden wurde **Isabella Zeiringer-Habich** (GPA) und als ihre Stellvertreterinnen wurden **Claudia Wolf-Schöffmann** (GÖD), **Helga Brunner** (younion) und **Iris Tripold** (GPF) gewählt.



FCG-Landesfrauenkonferenz Steiermark v.l.n.r.: Monika Gabriel, Sarika Duller, Barbara Hollomey, Strohmaier



FCG-Landesfrauenkonferenz Tirol v.l.n.r: Beatrix Holy und Erika Landers

Die FCG-Landesfrauenkonferenz in **Vorarlberg** hat am 24.03.2022 stattgefunden. Zur Vorsitzenden wurde **Petra Rührnschopf** (GÖD) und als ihre Stellvertreterinnen wurden **Dagmar Lang** (GÖD), **Iris Seewald** (GPA), **Elisabeth Planinger** (younion) gewählt.

In **Niederösterreich** fand die FCG-Landesfrauenkonferenz am 19.04.2022 statt. Zur Vorsitzenden wurde **Helga Kittenberger** (GÖD) und als ihre Stellvertreterinnen wurden **Doris Fidi** (GÖD), Dipl.Pass. **Bettina Steinbauer** (GPA), Mag.ª **Sonja Strauß**, MMSc (GÖD) und MMag.ª **Erika Zeh** (GÖD) gewählt.

Die FCG-Landesfrauenkonferenz in der **Steiermark** hat am 02.06.2022 stattgefunden. Bei dieser FCG-Landesfrauenkonferenz wurde Koll. Mag.ª **Barbara**

Jung und erfolgreich in der Personalvertretung

ES IST NICHT EINFACH, SICH ALS JUNGER MENSCH IN DER PERSONALVERTRETUNG und der Gewerkschaft zurechtzufinden. Wie ist die Geschichte der Gewerkschaft? Welche Werte vertritt die FCG? Welche Vorteile bringt eine GÖD-Mitgliedschaft? – all diese Fragen wurden in einem 2-tägigen Seminar der Jungen GÖD.FCG beantwortet.



FOTO: ©Verena Strobl

FCG-Bildungsexpertin Dr.in Karin Petter-Trausznitz erarbeitete mit den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern am ersten Tag eine Übersicht über die Gewerkschaft und die Fraktion und gab wertvollen Input für gelungene Rhetorik und Mitgliederwerbung. Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der GÖD: **GÖD-Rechtsschutzsekretär Mag. Daniel Fröhlich** erklärte die Aufgaben und Erfolge der GÖD-Rechtsabteilung und **GÖD-Jugendsekretärin Verena Strobl** zeigte die Strukturen und Vorteile der GÖD auf.

Die zukünftigen jungen und erfolgreichen Personalvertreterinnen und -vertreter gingen mit einer geballten Ladung Wissen und vielen neuen Bekanntschaften nach Hause. Dieses Seminar findet jährlich statt, bei Interesse melden Sie sich unter verena.strobl@goed.at. ■



FCG-Landesfrauenkonferenz Steiermark



FCG-Landesfrauenkonferenz Vorarlberg v.l.n.r: Dagmar Lang, Petra Rührnschopf, Iris Seewald

Hollomey ehrenvoll als Vorsitzende verabschiedet. Als neue Vorsitzende wurde **Sarika Duller** (GÖD) und als ihre Stellvertreterinnen wurden **Karin Fechter** (GPA), **Anna Hofer** (proge), Mag.ª **Barbara Hollomey** (GÖD), **Ursula Kapp** (younion), **Bettina Münzer** (GPA), **Sabine Maurer** (GÖD), **Eveline Ostermann** (GÖD) gewählt.

Am 23.06.2022 fand die FCG-Landesfrauenkonferenz **Salzburg** statt. Bei dieser FCG-Landesfrauenkonferenz kam es zu einem Generationenwechsel – **Maria Bloderer** hat den Vorsitz an **Petra Mitterlechner** (GÖD) übergeben. ■



FCG-Landesfrauenkonferenz Niederösterreich v.l.n.r: Helga Kittenberger und Kerstin Pichler



FCG-Landesfrauenkonferenz Kärnten v.l.n.r: Ulrike Fugger, Isabella Zeiringer-Habich, Claudia Wolf-Schöffmann

FCG Bau-Holz

Erfolgreiche Betriebsratswahl für FCG Bau-Holz

Bei der Betriebsratswahl der Arbeiter*innen der Firma Wiesner-Hager Büromöbel in Altheim/OÖ konnte der FCG-Betriebsratsvorsitzende Lambert Freischlager mit seinem Team eine Zustimmung von 97 % erreichen. Wir gratulieren aufs Herzlichste und wünschen weiterhin viel Erfolg!

FCG-BAU-HOLZ Arbeitsgespräch für 2022

FCG-GBH Bundesvorsitzender Helmut Kendlbacher hat gemeinsam mit Josef Brunner, dem FCG-GBH Landesvorsitzenden von Tirol und Betriebsratsvorsitzenden der Firma Bodner Bau, und dem FCG-GBH Bundessekretär Franz Lumetsberger die Themenbereiche für das Jahr 2022 erarbeitet. Diese wurden bei der darauffolgenden Sitzung dem FCG-GBH Bundesvorstand vorgestellt. „Die Erhöhung der Steuerfreigrenze beim Taggeld, die Erhöhung des amtlichen Kilometergeldes, die Abschaffung der Nebenkosten beim ersten Eigenheim, aber auch Mitgliederwerbung sind nur einige Punkte, die uns wichtig sind“, so Helmut Kendlbacher und er hält fest: „Es gibt viel zu tun für unsere Arbeitnehmer*innen und Lehrlinge in unserem Land, vor allem wenn es darum geht, die Teuerungen einigermaßen in den Griff zu bekommen! Dafür setzt sich die FCG-GBH verstärkt in diesem Jahr ein.“ ■



v.l.n.r.: Lambert Freischlager und Franz Lumetsberger



v.l.n.r.: Josef Brunner, Helmut Kendlbacher, Franz Lumetsberger

Bundestag der FCG-Jugend



© Foto: Mohammad Mosawer Sadiq

UNTER DEM MOTTO „JUGEND VERTRETEN – GENERATIONEN VERBINDEN“ fand am 6. Mai 2022 einer der größten Bundestage der FCG Jugend statt.

In Zeiten der Demografie ist sehr wichtig, dass das langjährig erworbene Wissen der Funktionär*innen nicht verloren geht und weiter an die jüngeren Generationen gegeben wird. Aus diesem Grund ist der Austausch zwischen den unterschiedlichen Altersgruppen sehr wichtig. Diesen Anschluss und diese Verbindung stellt die FCG Jugend her.

Zahlreiche junge Christgewerkschafterinnen und Christgewerkschafter aus den Bundesländern und den sieben Fachgewerkschaften waren am Bundestag vertreten, um die nächsten zweieinhalb Jahre gemeinsam zu definieren. Der Weg von Desislava Fatahi wurde bestätigt und sie wurde mit großer Mehrheit als FCG-Bundesjugendvorsitzende wiedergewählt.



© Foto: Mohammad Mosawer Sadiq

Desislava Fatahi
FCG-Bundesjugendvorsitzende

Stefan Lochmahr, der den Abend moderiert hat, wurde zum Stellvertreter von Desislava gewählt, gemeinsam mit (alphabetisch geordnet) Sarah Ducellari, Robert György, Verena Strobl und Leonhard Wassiq. Hoffnungsfroh und vertrauensvoll werden sie mit ihr und Alexander Jansa die Jugend in eine richtige Richtung lenken und vertreten. ■

Klausurtagung des Landesvorstandes der FCG/GPA Tirol



ANLÄSSLICH DER KLAUSUR DES FCG LANDESVORSTANDES DER GPA TIROL konnten zahlreiche Ehrengäste empfangen werden, allen voran der Tiroler Arbeiterkammer-Präsident Erwin Zangerl, Bischof Hermann Glettler und FCG Tirol Landesvorsitzender Gerhard Seier. Für das Impulsreferat sorgte FCG-Bildungs- und Schulungsreferentin Dr.in Karin Petter-Trausznitz. ■

Generationentreffen der FCG/PROGE Niederösterreich & Burgenland in Puchberg am Schneeberg



VOM 9. BIS 11. MAI HAT ÜBER DREI TAGE DAS „GENERATIONENTREFFEN" der FCG/PROGE Niederösterreich & Burgenland in Puchberg am Schneeberg stattgefunden.

Zahlreiche Funktionär*innen, Betriebsrät*-innen und Jugendvertrauensrät*innen haben gemeinsam unter der Federführung von FCG/PROGE-Bundessekretär Mag. Herbert Böhm mit hochkarätigen Politikern und Gewerkschafter*innen wie ÖAAB-Generalsekretär Abg. Z. NR Christoph Zarits, LAbg. Hermann Hauer, FCG-Bundesfrauenvorsitzende Monika Gabriel, FCG-Generalsekretär Andreas Gjecaj, FCG-Bundesjugendvorsitzende Desislava Fatahi und FCG-Bildungsreferentin Dr.in Karin Petter-Trausnitz über die brennenden Themen der Arbeitswelt diskutiert und zukunftsfähige Ideen und Konzepte ausgearbeitet.

In diesem Rahmen wurden zudem die Verdienste von langjährigen Funktionären gewürdigt, an dieser Stelle sei stellvertretend Fritz Seiser (Betriebsratsvorsitzender von Kraus & Naimer) genannt. Ihr Engagement und ihre Expertise als aktive Betriebsräte werden der Fraktion fehlen, aber sie bleiben uns auch in der wohlverdienten Pension verbunden.

Aufgelockert wurde das inhaltliche Programm durch gemeinsame Aktivitäten, allen voran ein Ausflug mit der „Schneebergbahn", ein Kamingespräch und geselliges Beisammensein. Das Ziel des anregenden Austausches zwischen den Generationen wurde definitiv erfüllt und weitere „Generationentreffen" der FCG/PROGE werden bereits geplant. ■

da capo al fine



Andreas Gjecaj
FCG-Generalsekretär

Kellner und Gäste

„Als eine spaltende soziale Folge der Epidemie erleben wir neue Arbeit in Form einer Rückkehr zur ‚Dienstbotengesellschaft'. Es wird dafür geworben, von zu Hause aus bequem zu bestellen. Die Lieferung ins Haus soll jedoch nicht mehr kosten als der Kauf im Laden oder in der Pizzeria. Den Preis bezahlen die neuen prekär Beschäftigten," schreibt die Katholische Aktion Österreichs in einem im Juni 2022 erschienenen Dossier mit dem Titel: „Arbeit und soziale Fairness".

Und sie beschreibt damit recht gut, dass die über zwei Jahre der Corona-Pandemie auch in Österreich vieles verändert haben. Die Versuchung in den derzeitigen „multiplen Krisen" ist sehr groß, nach (vor-)schnellen Lösungen zu rufen. Zusammen mit der noch nicht endgültig überwundenen Corona-Pandemie, dem leider in der Ukraine tobenden Angriffskrieg Russlands und der notwendigen Transformation unseres „way of life" – unserer Art zu leben und zu wirtschaften – Stichworte: Klimakrise, Globalisierung, Digitalisierung und Altersstruktur, sind all diese Krisen nicht voneinander getrennt zu sehen, sondern stehen in sich verstärkender Wechselwirkung. Rasch sollen dafür Lösungen gefunden werden. Und mit riesigem Eifer wird nach Schuldigen gesucht: die Regierung, die Politiker*innen … irgendjemand muss doch schuld sein. Die Opposition in Österreich, die trotz aktuell beschlossener Milliardenpakete gegen die Teuerung das Narrativ von der „Untätigkeit der Regierung" täglich neu erzählt, ist leider mit dieser Erzählung Teil der Krise, nicht der Lösung. All das droht die Spaltung unserer Gesellschaft weiter zu vertiefen.

Als Christgewerkschafter*innen geht es uns erst in zweiter Linie um das WAS und das WIE. Zuerst steht: WOFÜR kämpfen wir? Wir kämpfen dafür, dass unsere Gesellschaft eben nicht in Kellner und Gäste zerfällt. Wir wollen keine Gesellschaft, in der die „Herrschaften" anschaffen – am Liebsten rund um die Uhr – und Dienstbot*innen die Pakete zustellen, Pizza liefern und auch sonst jegliche Wünsche erfüllen. Schmal ist er geworden, der Grat, wo entschieden wird, auf welche Seite des Lebens man fällt: auf die Brot- oder Butterseite! ■

Die Anliegen der Menschen ernst nehmen!

DAS NEUE FCG ZENTRALAUSSCHUSS TEAM IN DER POST AG unter dem Vorsitz von Andreas Schieder konnte auf seiner Österreich-Tour mit vielen Mitarbeiter*innen in den Zustellbasen, der Verteilzentren, der Transportlogistik und den Filialen sprechen. Die Anliegen und Ideen der Kolleginnen und Kollegen müssen in Zukunft verstärkt auch vom Management ernst genommen werden. Die täglichen Herausforderungen sind enorm, schließlich leisten unsere Mitarbeiter*innen einen ganz großen Beitrag für Österreich. Dieser Stellenwert muss sich auch in besserer Bezahlung und Reduzierung der Belastungen zeigen.



v.l.n.r.: Maria Klima, Andreas Soretz, Christian Höllerbauer und Andreas Schieder

Dass es gelungen ist, die Ebitprämie lohnsteuerfrei zu stellen und ein Paketstückgeld zu erreichen, war ein Erfolg der Christgewerkschafter*innen. Das Entlastungspaket der Bundesregierung, damit wieder mehr zum Leben bleibt, erfüllt auch einige unserer Forderungen. Trotzdem muss sich auch der Eigentümer mehr für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Post interessieren und erkennen, dass in vielen Bereichen „Schwerarbeit" herrscht. Die Schwerarbeiterregelung in der Verbundzustellung muss unterstützt und erreicht werden, weil es da mehr Gerechtigkeit braucht. Die Förderung der Frauen und Jugend im Betrieb ist uns auch ein großes Anliegen. Wir Christgewerkschafter*innen in der Post treten für eine Arbeitszeitverkürzung in Richtung 35 Stunden bei vollem Lohn ein! ■

Andreas Schieder

Junge GÖD.FCG Bildungsreise nach Prag



NACH CORONABEDINGTER PAUSE KONNTE DIE JUNGE GÖD.FCG im Juni endlich die lange geplante Bildungsreise nach Prag machen. Junge Funktionärinnen und Funktionäre des öffentlichen Dienstes reisten gemeinsam mit der Organisatorin, GÖD-Jugendsekretärin Verena Strobl, in die Stadt der 100 Türme, um sich, neben dem Kennenlernen der österreichischen Nachbarländer und Kulturen, zu vernetzen. Ein Besuch in der österreichischen Botschaft darf bei keiner Bildungsreise fehlen und so wurde die Gruppe von Gesandtem Mag. Georg Zehetner empfangen. Dieser nahm sich Zeit, um über die bilateralen Beziehungen zwischen Österreich und Tschechien zu erzählen und stand anschließend für die zahlreichen Fragen der Jungfunktionär*innen zur Verfügung.

„Die Junge GÖD.FCG Bildungsreise ist eine wunderbare Möglichkeit, um die Nachbarländer Österreichs zu erkunden und gleichzeitig mit jungen Funktionärinnen und Funktionären ins Gespräch zu kommen. Die Vernetzung quer durch alle Berufsgruppen und Bundesländer gilt es weiterhin zu fördern, da alle davon profitieren", resümiert Verena Strobl die gelungene Bildungsreise nach Prag. ■

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Zentralverband der christlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Österreichs I Adressverwaltung: FCG-Organisationsbüro, Tel.: 01/401 43-300, E-Mail: borgref@fcg.at I Beide: 1080 Wien, Laudongasse 16 I Web: www.fcg.at I ZVR-Zahl: 938 560 454 I Chefredaktion: Mag. Denis Strieder I Fotos: Wenn nicht anders angegeben: FCG, beigestellt.

Offenlegung gemäß Mediengesetz, § 25:
www.fcg.at/impressum

Fairness für Pendler*innen

Führungswechsel bei der Steirischen Pendlerinitiative: Franz Gosch übergibt nach 28 Jahren an Peter Amreich!

DIE PENDLERINITIATIVE WURDE 1994 GEGRÜNDET UND IST IN GANZ ÖSTERREICH AKTIV. Franz Gosch (64), der Gründer der Pendlerinitiative, übergibt die Funktion des Landesobmannes der Pendlerinitiative nunmehr an Ing. Peter Amreich (54), Betriebsratsvorsitzender der A1 Telekom Steiermark und selbst Wochenpendler.



v.l.n.r: Pendlerobmann Österreich Franz Gosch, KR BRV. Walter Semlitsch, LV. Und Pendlerobmann Steiermark Peter Amreich, LS. Rene Heinrich

Franz Gosch blickt auf eine erfolgreiche Pendlerinitiative zurück, welche maßgeblich bei der Eröffnung des gesamtsteirischen Verkehrsverbundes bei der Verdichtung und Vertaktung des Bahnverkehrs in der Steiermark sowie beim Ausbau der Park & Ride Anlagen beteiligt war. Zudem hat sich die Pendlerinitiative sowohl landes- wie auch bundesweit für eine stetige Verbesserung für Pendler*innen eingesetzt, welche sich kürzlich wieder mit einer Erhöhung der Pendlerpauschale um +50 % sowie einer Vervierfachung des Pendlereuros verdeutlicht hat. Auch das Klimaticket, eine Forderung der Pendlerinitiative, konnte umgesetzt werden und bringt eine deutliche Entlastung für jene, die auf dem Weg zur Arbeit auf ein leistungsfähiges Verkehrsmittel zurückgreifen können.

Der neue Pendlerobmann Peter Amreich sieht als wesentlichste Aufgabe seiner neuen Funktion, entschieden Maßnahmen für die Kostenentlastung der Pendler*innen einzufordern. Ebenso ist es für Amreich unumgänglich, nach der erfolgreichen Einführung des Klimatickets in der Steiermark auch eine weitere Verbesserung der Infrastruktur zu erreichen. Neben Kapazitätserweiterungen im Schienenverkehr ist es dringend notwendig, das Angebot von Busverbindungen zu verstärken, auch die Anbindung ländlicher Regionen mittels Micro ÖV-Verbindungen sind ein Anliegen der Pendlerinitiative.

Einer der Obmann-Stellvertreter der Pendlerinitiative ist Walter Semlitsch (43), Verkehrsexperte und Kammerrat der Arbeiterkammer Steiermark. Sein dringlichstes Anliegen ist der Ausbau der A9 von Graz West nach Wildon. Walter Semlitsch: „Der dreispurige Ausbau der A9 in diesem Bereich ist eine wichtige Infrastrukturmaßnahme, die sowohl für die Wirtschaft wie auch für die Pendler*innen in der Region unverzichtbar ist."

Neben dem Meilenstein des Klimatickets und der deutlichen Erhöhung der Pendlerförderung ab 1. Mai 2022 denkt die Pendlerinitiative mittelfristig an eine Pendlerförderung NEU. Alle Arbeitnehmer sollen künftig die Gesamtkosten fürs Pendeln wie Selbstständige als betriebsbedingte Ausgaben steuerlich geltend machen können. ■

ZBVP Wahl der KAGes

BEI DER VOLLVERSAMMLUNG DER ZENTRAL-BEHINDERTENVERTRAUENSPERSONEN in der KAGes im Hotel Fohnsdorf wurden einstimmig unsere FCG ZBVP Betriebsrätinnen wiedergewählt. Als Vorsitzende wird Sabine Maurer und als Stellvertreterin Tanja Tomaschitz die Kollegenschaft für die nächste Periode vertreten. ■


Das Team der Zentral-Behindertenvertrauenspersonen in der Steiermark


Wiedergewähltes ZBVP-Team v.l.n.r.: LS Rene Heinrich, Vors. Sabine Maurer, Stv. Tanja Tomaschitz

Peter Amreich

Das neue Gesicht der FCG Steiermark

Die steirischen Christgewerkschafter*innen wählten KR Ing. Peter Amreich mit 98,9% zu ihrem neuen Vorsitzenden. Der steirische ÖAAB gratuliert herzlich!

Bei der Landeskonferenz der steirischen Christgewerkschafter*innen am 16. Mai 2022 im „Großen Saal" der Arbeiterkammer in Graz wurde Ing. Peter Amreich mit einem eindrucksvollen Vertrauensvorschuss zum neuen Landesvorsitzenden gewählt. Nach 23 Jahren an der Spitze übergab der bisherige Chef Franz Gosch die Führung an die nächste Generation.

Auch der Landesvorstand verjüngte sich deutlich. Als neue Stellvertreter*innen von Peter Amreich wurden Josef Pilko, Sarika Duller, Bettina Münzer, Guido Mauerhofer, Andrea Michitsch und Michael Gruber gewählt.

Peter Amreich, aktuell auch Personalausschussvorsitzender der A1 Telekom Steiermark, umriss in seinem Grundsatzstatement seine Arbeitsweise: „Wichtig sind mir Klarheit, Offenheit und Verantwortlichkeit! Ich möchte die Organisation und die Aufgabenbereiche klar strukturieren – wer zuständig ist, ist auch verantwortlich. Es geht darum, als Gesamtorganisation besser zu werden. Dann können wir mehr bewegen und dann kommen auch die Erfolge, da spreche ich aus Erfahrung!"

Der neue Landesvorsitzende, seit kurzem auch Obmann der STEIRISCHEN PENDLERINITIATIVE und AK-Vorstand, würdigte seinen Vorgänger: „Franz Gosch hat ein solides Fundament geschaffen. Mit seinen Ideen und Initiativen hat er den Wirkungsbereich der FCG deutlich erhöht und ihr Profil geschärft. Nicht zuletzt deshalb war er konsequent in den Medien vertreten! Er hinterlässt große Fußstapfen und einen vollen Rucksack als Erbe. Danke dafür!"

Der scheidende Vorsitzende ließ in seinem Bericht das knappe Vierteljahrhundert seines Wirkens Revue passieren: „Auch wenn der politische Gegenwind zuweilen durchaus heftig war, ist es uns öfter gelungen, mit Ideen und Initiativen die Themenführerschaft in der Arbeiterkammer und bei den Arbeitnehmer*innen zu erreichen. Mit der „Steirischen" und zwei Jahre später mit der „Österreichischen Pendlerinitiative" geben wir den Pendler*innen eine Stimme, die „Burn-Out-Plattform" thematisierte das weit verbreitete Problem der ständigen Arbeitsüberlastung, die Initiative „Tanke nein" wendet sich gegen die Preistreiberei der Ölkonzerne – heute leider wieder hochaktuell!"

Mit dem Leitantrag „Deine Zukunft – unser Mut" wurden den 300 Delegierten die Schwerpunkte des neuen Zukunftsprogramms präsentiert – eine Weichenstellung in Richtung AK-Wahl 2024!

Unter den Ehrengästen wurden Landeshauptmann Herrmann Schützenhöfer, Landesrat Christopher Drexler und FCG-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Schnedl begrüßt.



FCG-Steiermark Landeskonferenz 2022

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer dankte dem scheidenden Vorsitzenden und erinnerte an seine eigene Zeit in der steirischen Arbeiterkammer: „Ich habe hier viele harte Sträuße gefochten und stehe natürlich, wie auch der steirische ÖAAB, Seite an Seite mit der FCG Steiermark, auch in Zukunft!"

Franz Gosch wurde zum Abschied zum Ehrenvorsitzenden der FCG auf Lebenszeit gewählt. FCG-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Schnedl würdigte die Arbeit der FCG Steiermark: „Das Wirken der FCG Steiermark unter Franz Gosch hatte Vorbildwirkung für andere Bundesländer, mit Peter Amreich sind wir für die digitale Zukunft in der Arbeitswelt bestens gerüstet."

Franz Gosch ist weiterhin als Mitglied der Bundesgeschäftsführung der Gewerkschaft GPA und Obmann der PENDLERINITIATIVE ÖSTERREICH aktiv. ■

FCG Landesfrauenkonferenz

Generationenwechsel bei den FCG Frauen in der Steiermark

DIE LANDESFRAUENKONFERENZ DER FCG STEIERMARK AM 2.JUNI. 2022 im Grazer AK-Festsaal befasste sich mit dem Thema „DEINE ZUKUNFT.UNSER MUT".

Die Christlichen Gewerkschafterinnen der Steiermark stellten bei ihrer Landeskonferenz wieder überzeugend ihre inhaltlichen und organisatorischen Stärken unter Beweis. Die neue Landesfrauenvorsitzende Sarika Duller wurde mit 98% der Delegiertenstimmen eindrucksvoll gewählt. Auch das weitere Präsidium wurde mit einer überwältigenden Mehrheit bestellt.

Die neue Funktionsperiode der FCG-Frauen wurde mit einer hervorragend besuchten Landesfrauenkonferenz eingeläutet. Prof.in Mag.a Barbara Hollomey konnte in ihrem Tätigkeitsbericht zahlreiche Aktivitäten präsentieren. Schwerpunkt war und ist das Thema Bildung sowie die Gestaltung der Arbeitswelt im Hinblick auf die Digitalisierung.

Zahlreiche Seminare für Betriebsrätinnen und Personalvertreterinnen sorgen bei den FCG-Frauen für hohe Fachkompetenz und ein starkes Fundament der Arbeitnehmervertretung.

Wie auch die Bundesvorsitzende der FCG-Frauen Monika Gabriel und der neue FCG-Landesvorsitzende Peter Amreich feststellen konnten, sind die FCG-Frauen am „am Puls der Menschen".

Durch die Covid 19 Pandemie, die Digitalisierung und das Homeoffice ändere sich gerade überall im Land die Art und Weise, wie gearbeitet und produziert wird. Das biete uns die historisch einmalige Chance, Arbeits- und Produktionsprozesse neu zu gestalten: gesünder, altersgerechter und effizienter zu werden, so die neue FCG Frauenvorsitzende Sarika Duller. Der neue Vorstand der FCG-Frauen wird sich mit starkem Einsatz den neuen Herausforderungen stellen. ■

Das neue FCG-Frauen-Präsidium Steiermark:

- Vorsitzende: Sarika Duller

Stellvertreterinnen:

- Karin Fechter
- Anna Hofer
- Barbara Hollomey
- Ursula Kapp
- Bettina Münzer
- Sabine Maurer
- Eveline Ostermann



FCG-Landesfrauenkonferenz 2022

FCG-ÖAAB Vorsitzender teamlkhleoben bestätigt

AM 17. MAI FANDEN IM ZWEITGRÖSSTEN KRANKENHAUS DER STEIERMARK, im LKH Hochsteiermark Standort Leoben, die Betriebsratswahlen statt. Die Wahl wurde noch in der schwierigen Corona-Pandemie abgehalten. Erfreulich ist, dass 67,6 % der Beschäftigten sich an der Wahl beteiligten. An den Mandatsverhältnissen hat sich nichts verändert und das teamlkhleoben mit Gernot Wallner und Karl-Heinz Brüller an der Spitze wurde bestätigt. Alle ehemaligen Arbeiter*innen sind bei dieser Wahl im Angestelltenbereich wahlberechtigt gewesen. Seit 1.4. 2022 gibt es im LKH Hochsteiermark Standort Leoben nur mehr Angestellte. Für Betriebsratsvorsitzenden Gernot Wallner sind Reformen im Gesundheitswesen im Sinne der Belegschaft unbedingt notwendig. Eine Ausbildungsoffensive für mehr Personal, mehr Wertschätzung und eine entsprechende Entlohnung werden auch in Zukunft die Themen sein, die die Arbeitnehmervertretung vorantreiben will. ■


Die FCG-Steiermark gratuliert BRV. Gernot Wallner zum Wahlsieg! v.l.n.r.: LS Rene Heinrich, BRV. Gernot Wallner, LV. Peter Amreich

ÖGB Landeskonferenz

BEI DER LANDESKONFERENZ DES ÖGB AM 9. JUNI 2022 wurden ein neuer Vorstand sowie das Präsidium für die nächsten fünf Jahre gewählt. Aus Sicht der FCG war das Wahlergebnis ein voller Erfolg. Das neu gewählte Präsidiumsmitglied Peter Amreich erhielt 97,5% und das weitere FCG Präsidiumsmitglied Sandra Strohmaier erhielt 93,6 % der Stimmen aller ÖGB Delegierten quer über die Fraktionszugehörigkeit. Dieses große Vertrauen für die FCG Vertreter*innen im ÖGB Präsidium ist ein klarer Auftrag, weiterhin verstärkt christlich soziale Positionen zum Durchbruch zu verhelfen. So Amreich und Strohmaier unisono. Für seine langjährige Tätigkeit als ÖGB Vorsitzender Stellvertreter wurde Franz Haberl gebührend vom ÖGB-Präsidium verabschiedet. ■



Vereinte FCG-Power im ÖGB Steiermark Präsidium

Vorstandswechsel in der Arbeiterkammer Steiermark

DER GESCHÄFTSFÜHRENDE LANDESVORSITZENDE DER FCG Personalvertreter und Kammerrat Ing. Peter Amreich folgt ÖAAB-Bezirksobmann und Kammerrat Franz Gosch als neues Vorstandsmitglied der ÖAAB-FCG Fraktion in der Arbeiterkammer Steiermark nach. Außerdem dürfen wir Betriebsratsvorsitzenden und ZBRV-Stellvertreter Heinz Hainzl als neuen Kammerrat der ÖAAB-FCG Fraktion willkommen heißen, da Vizebürgermeister Akad.Vkfm. Klaus Kollau sein Mandat als Kammerrat zurückgelegt hat. Die FCG-Steiermark gratuliert beiden herzlich zu ihrer neuen Funktion und wünscht ihnen bei ihren zukünftigen Aufgaben alles Gute! ■



AK-Fraktionsführer Günther Ruprecht gratuliert dem neuen AK-Vorstandsmitglied Peter Amreich



Paritätische Kommission ist gefordert

FRITZ PÖLTL: „GROSSHANDELSPREISE UM 435 PROZENT GESTIEGEN. ES IST HÖCHST AN DER ZEIT, DASS DIESES GREMIUM WIEDER HANDLUNGSFÄHIG GEMACHT WIRD!“

Akuten Handlungsbedarf hat die Regierung wegen der aktuellen Inflationsrate von 7 Prozent und der noch zu erwartenden Preislawine bei Strom und Gas. „Der angekündigte 150-Euro-Gutschein genügt da schon lange nicht mehr“, meint Fritz Pöltl, FCG-ÖAAB-Fraktionsvorsitzender in der AK-Wien und er fordert die sofortige Aktivierung der „Paritätischen Kommission“ der Sozialpartner aus den späten 50er-Jahren. Dieses Kooperationsinstrument zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden hat sich damals überaus gut bewährt. Im Zuge des EU-Beitritts und der Internationalisierung, aber auch wegen der verschiedenen Marktöffnungen, ist die Bedeutung der Kommission gesunken. Im Bereich der Preise wurde seit 1994 keine einzige Regelung mehr getroffen.

Preise bescheren Millionengewinne

Fritz Pöltl: „Es ist höchst an der Zeit, dass dieses Gremium wieder handlungsfähig gemacht wird, um die chaotische Preisspirale einzudämmen und den mitsegelnden Spekulant*innen endlich den Wind aus den Segeln zu nehmen. Vorsorglich höhere Preise zu verlangen, um damit Millionengewinne zu lukrieren, muss verhindert werden.“ So seien etwa Wind- und Wasserkraft nämlich keineswegs teurer geworden, der Strom aber doch. Pöltl weist darauf hin, dass der Großhandelspreis in Europa seit dem vergangenen Jahr um sagenhafte 435 Prozent (!) gestiegen ist und diese Verteuerungen erst in den nächsten Monaten auf die Konsumentinnen und Konsumenten zukommen werden.

Aktive Sozialpartner gefragt

Der Vollversammlung der Paritätischen Kommission gehörten der Bundeskanzler, drei Bundesminister, die Präsidenten der vier Interessenvertretungen (Arbeiterkammer, ÖGB, Wirtschaftskammer, Landwirtschaftskammer) und ihre Stellvertreter sowie einige Beamte an. Die Kommission hat seinerzeit jeweils einstimmig Entscheidungen in nicht öffentlichen Sitzungen getroffen. Die Entscheidungsvorbereitung erfolgt im Lohn- oder Preisunterausschuss und im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen. Die Paritätische Kommission basierte nicht auf gesetzlicher Regelung, sondern auf der freien Übereinkunft der Beteiligten. Fritz Pöltl: „Diese höchste Form der Sozialpartnerschaft gilt es nun raschest im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wiederzubeleben!“ ■

Auch Wien Energie ist gefordert!

THOMAS RASCH: „ES IST HÖCHSTE ZEIT FÜR BÜRGERMEISTER LUDWIG ZU HANDELN UND WIE DER VERBUND AUCH AUF TEILBETRÄGE DER GEBÜHRENVERRECHNUNG ZU VERZICHTEN!“

Weltweit steigen die Energiepreise. Auch der österreichische Strompreis- und der Gaspreisindex liegen auf historischen Höchstwerten. Zahlreiche Energiedienstleister haben deshalb ihre Preise bereits erhöht und sogar Kundeninnen und Kunden gekündigt. Nicht so die teilverstaatlichte Verbund-AG, die deshalb sogar großes Lob von Bundeskanzler Karl Nehammer bekommt.

Rasche Hilfe

„Völlig zu Recht“, meint der Wiener FCG Vorsitzende Thomas Rasch und ergänzt das Lob: „Das Unternehmen geht mit gutem Beispiel voran und schreibt den Kundinnen und Kunden zwei Monatsrechnungen gut, weil mit der galoppierenden Inflation auch die Gewinne der Energieanbieter explodiert sind.“

Gutes Beispiel

Explodiert sind die Gewinne freilich auch bei Wien Energie. Es bestehe daher dringender Handlungsbedarf. Man dürfe die Wienerinnen und Wiener mit den exorbitanten Preiserhöhungen nicht in Stich lassen. Thomas Rasch: „Die Wien Energie GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Wiener Stadtwerke und steht somit mittelbar im Eigentum der Stadt Wien. Also ist es höchste Zeit für Bürgermeister Michael Ludwig auch hier zu handeln und zumindest auch auf zwei Teilbeträge der Gebührenverrechnung zu verzichten.“



Thomas Rasch
FCG-Wien-Landesvorsitzender

Lippenbekenntnis

Thomas Rasch und Fritz Pöltl, FCG-ÖAAB-Fraktionsvorsitzender in der AK-Wien, fordern die rasche Durchführung der Preisnachlässe: „Nur so kann rasch und wirksam geholfen werden. Was der Verbund kann, muss Wien Energie doch auch können. Ein Lob von Kanzler Nehammer wäre ihnen jedenfalls sicher. Aber der Bürgermeister und sein Finanzstadtrat wollen wahrscheinlich lieber ihre selbstverschuldeten Defizite tilgen, als der Bevölkerung unter die Arme zugreifen!“ ■

FCG-ÖAAB-Fraktion hat sich bei Kalter Progression durchgesetzt

FRITZ PÖLTL: „DIE TÜRKIS-GRÜNE REGIERUNG HAT EINEN WIRKLICH GROSSEN WURF FÜR DIE BESCHÄFTIGTEN GESCHAFFT!“



Foto: © AdobeStock – Zerbor

„Das nun verkündete Entlastungspaket der Bunderegierung mit der Abschaffung der Kalten Progression ist ein wichtiger und richtiger Schritt gegen die galoppierende Inflation und die explodierenden Energiepreise“, lobt Fritz Pöltl, Vorsitzender der FCG-ÖAAB-Fraktion in der Arbeiterkammer Wien. Er macht aber auch auf die lange Geschichte des steuerlichen Meilensteines aufmerksam: „Unsere Fraktion hat die Abschaffung der heimlichen Steuer schon seit vielen Jahren in der Vollversammlung der AK gefordert. Die Forderung ist aber von der FSG-Mehrheit bis vor kurzem immer wieder abgelehnt worden.

Geld zurück!

„Die ersten, die auf unsere Forderung aufgesprungen sind, waren die NEOS. Zuletzt haben aber sogar die FSG-Vertreter*innen in der AK-Wien unseren Antrag unterstützt. Mit der explodierenden Teuerung ist nun aber für die Regierung dringender Handlungsbedarf entstanden. Dass der türkis-grünen Bundesregierung die Abschaffung der Kalten Progression nun gelungen ist, darf ruhig als ein wirklich großer Wurf für die Bevölkerung bezeichnet werden, verzichtet der Finanzminister doch allein im heurigen Budget auf etwa 1 Milliarde Euro“, wie Fritz Pöltl das „Geld-Zurück-Entlastungspaket“ lobt.

Weitere Entlastungen

Geplant ist neben der Abschaffung der Kalten Progression noch im Laufe dieses Jahres – mit der Ausnahme der höchsten Steuerklasse – auch noch die Entlastung der Menschen mit geringem Einkommen durch einen auf 250 Euro erhöhten Klimabonus, eine Sonderzahlung von 300 Euro noch im Sommer und eine erhöhte Familienbeihilfe sowie eine Valorisierung der wichtigsten Sozialleistungen, wie etwa auch dem Arbeitslosengeld. ■

Fernwärme und soziale Kälte

FRITZ PÖLTL: „DIE FSG-MEHRHEIT HAT UNSERE WARNUNGEN VOR PREIS- UND GEBÜHRENSTEIGERUNG DER STADT NIEDERGESTIMMT!“

„Mit der geplanten Verdoppelung der Preise für Fernwärme wird Wien-Energie als 100-Prozent-Tochter der Stadt der Bevölkerung ein unglaubliches Belastungspaket aufbürden“, kritisiert Fritz Pöltl, FCG-ÖAAB-Fraktionsvorsitzender in der AK-Wien. 258.000 eher einkommensschwache Haushalte würden von der exorbitanten Erhöhung direkt betroffen sein und rund 500 Euro mehr für den Wärmebezug berappen müssen. Damit hat diese exorbitante Erhöhung auch sozialpolitisch negative Auswirkungen, wie jetzt sogar AK-Präsidentin Renate Anderl (FSG) in einer Aussendung festhält und meint: „Das muss verhindert werden!“



Foto: © AdobeStock – travelview

FSG-Blockade

„Verhindert hat die FSG-Mehrheit jedoch in den AK-Vollversammlungen alle Anträge der FCG-ÖAAB-Fraktion, die sich gegen den eigentlichen Inflationsverursacher, die ständigen Gebühren-Erhöhungen über die automatische Valorisierung der Stadt, gerichtet haben“, kritisiert Pöltl.

Neue Medienförderung statt GIS-Gebühr

FCG-WIEN: „DIE MENSCHEN VERSTEHEN NICHT MEHR, WARUM SIE FÜR DEN ORF UND EIN SCHLECHTES PROGRAMM AUCH NOCH RUNDFUNKGEBÜHREN ZAHLEN MÜSSEN!“

Rund 700 Millionen Euro wird der ORF im Jahr 2022 über die GIS-Gebühr an Programmentgelt kassieren dürfen. Die Privaten TV-Sender können auf derartige Einnahmen nicht zurückgreifen und müssen sich aus der Werbung und anderen Quellen finanzieren. „In Anbetracht der Angebote von Internet, Netflix, Amazon, Sky und im Internet zugänglichen Mediatheken sowie von YouTube fragen sich viele TV-Seher, warum man denn noch Rundfunkgebühren an den ORF zahlen muss“, wie Lazhar Nafati, FCG-Kammerrat in der AK-Wien meint und die Anschaffung der GIS-Gebühr und eine Neuausrichtung der Medienförderung fordert. Nafati: „Da der OGH bereits 2015 das Streamen von Programmen via Internet als nicht gebührenpflichtig bewertet hat, könnte man sich ganz offiziell von der GIS abmelden.“ Etwa wenn man gar kein empfangstaugliches TV-Gerät mehr betreibt oder das Empfangsmodul aus dem Rundfunkgerät ausbauen lässt.

EU schließt Steueroasen

„Seit Jahren laufen in ganz Europa Diskussionen über die Neuordnung der Fernsehgebühren, teilweise sind sie sogar bereits abgeschafft“, ergänzt Fritz Pöltl, FCG-ÖAAB-Fraktionsvorsitzender in der AK-Wien. Eine der Möglichkeiten wäre, eine Haushaltsabgabe, wie sie der ehemalige Medienminister Gernot Blümel seinerzeit in die Diskussion eingebracht hat. Nun aber fordert Kammerrat Lazhar Nafati einen größeren Schritt zu wagen: „Da die EU konkrete Schritte zur Umsetzung einer globalen Mindeststeuer setzen will, um damit die Verlagerung der Unternehmensgewinne in Steueroasen zu verhindern, könnte man die Einnahmen zum Teil für die Medienförderung lukrieren.“ Konzerne müssten dann nämlich ab kommendem Jahr mindestens 15 Prozent Steuer zahlen. Und zwar nicht nur in ihrem Heimatland, sondern auch in Ländern, in denen sie, etwa wie Facebook, Google oder auch Netflix, ihre Geschäfte betreiben.

Gebühr ist anachronistisch

„Österreich könnte mit der Einführung der Mindeststeuer mit drei Milliarden Euro Mehreinnahmen rechnen. Genügend Geld also, um eine neue und sinnvolle Medienförderung inklusive der bisherigen Presseförderung auf die Beine zu stellen. Die Menschen verstehen nicht mehr, warum sie für den ORF und sein schlechtes Programm trotz mannigfaltiger Alternativen auch noch Rundfunkgebühren zahlen müssen! Die GIS-Gebühr ist Konsument*inneen jedenfalls nicht mehr vermittelbar“, erklären Friedrich Pöltl und Lazhar Nafati unisono. ■

Mit von der Partie

„Die FSG-Mehrheit in der AK ist bei der Errichtung des Monopoles der Wien Energie und speziell der Fernwärme immer mit von der Partie gewesen. Es tut gut, wenn man nun in der AK einsieht, dass eine derartige Erhöhung der Preise für die Wienerinnen und Wiener nicht akzeptabel sein kann“, unterstützt Andreas Gollner, der Vida-Fachbereichssekretär, die Kritik.

Preissenkung statt Raten

Die aktuelle AK-Forderung nach einem Recht auf Ratenzahlung bei Rückständen von Fernwärmekunden analog zur gesetzlichen Regelung für Strom muss jetzt wie ein Hohn klingen. Die AK-Wien hätte sich dafür schon seit Jahren einsetzen können. „Dass Ratenzahlungen den Aufwand außerdem nur verschieben, kommt erschwerend hinzu. Die Menschen müssen endlich entlastet werden. Ich fordere daher von der Fernwärme Wien eine Preissenkung, wie es auch der Verbund gemacht hat, oder zumindest eine Deckelung. Die Preisgestaltung muss auch von einem unabhängigen Gremium ernsthaft überprüft werden“, meint der Wiener FCG-Vorsitzende Thomas Rasch. Und Fritz Pöltl ergänzt: „Die Aktivierung der paritätischen Preiskommission der Sozialpartner scheint nun wirklich ein Gebot der Stunde zu sein!“ ■



Fritz Pöltl
FCG-Wien-Landesgeschäftsführer

Gemeinsame Weichenstellungen in der AK-Wien

FRITZ PÖLTL BEI DER 177. AK-VOLLVERSAMMLUNG: „DIE TEUERUNG EINZUBREMSEN IST EIN ANLIEGEN ALLER KAMMERRÄTINNEN UND KAMMERRÄTE“



Foto: © AdobeStock – visualpower

Die 177. Vollversammlung der Wiener Arbeiterkammer stand diesmal auch unter dem Motto Gemeinsamkeiten. Unter den 103 Anträgen der Kammerrätinnen und Kammerräte befanden sich nämlich 14 gemeinsame Anträge der verschiedenen politischen Fraktionen, die zum Teil sogar einstimmig beschlossen worden sind. „Die Forderung: Preise runter – jetzt! war in Anbetracht der Teuerungswelle und einer Inflationsrate von über sieben Prozent ein Anliegen von allen Kammerrätinnen und Kammerräten als wichtige Unterstützung für die schwer belasteten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“, wie FCG-ÖAAB Fraktionsvorsitzender Fritz Pöltl erklärte.

Ende der Kalten Progression?

Ebenso gemeinsam wurde der Antrag zur Abschaffung der Kalten Progression eingebracht und beschlossen. „Das Körberlgeld, das für die Finanz bei jeder Gehaltserhöhung wegen der höheren Steuergruppe anfällt, muss endlich abgeschafft werden. Allein von 2022 bis 2024 würde die Kalte Progression infolge der hohen Inflationsrate rund sechs Milliarden Euro zusätzlich in die Staatskassa spülen. Dieses Geld gehört aber nicht dem Staat, sondern den steuerzahlenden Beschäftigten, die es sich bei den jährlichen KV-Verhandlungen sozialpartnerschaftlich auch immer erkämpfen müssen“, wie Pöltl erklärt. Da der Schlüssel zur Bewältigung einer Krise vor allem bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt, dürfen diese nicht weiter durch die Kalte Progression belastet, sondern müssen spürbar entlastet werden“, ist der Wiener FCG-GPA Vorsitzende Kammerrat Peter Gattinger überzeugt.

Pflegereform

In den Anträgen der christlich-sozialen Gewerkschafter*innen werden etwa auch dringend Lösungen für den akuten Pflegenotstand gefordert. Fritz Pöltl: „Nachdem es seit zwei Jahrzehnten einen Pflegestillstand gibt, besteht aktuell und wegen der Auswirkungen der Pandemie auf die Pflegekräfte ein wirklich dringender Handlungsbedarf!“



Fritz Pöltl
FCG-Wien-Landesgeschäftsführer

Politanträge unangebracht

Dass die 177.Vollversammlung auch negative Seiten zeigt, kritisiert der Wiener FCG-Vorsitzende Thomas Rasch: „Bei den FSG-Anträgen sind leider auch solche dabei gewesen, die statt Lösungen nur politische Feststellungen beinhalten, die für eine Vollversammlung der Arbeiterkammer alles andere als gerechtfertigt sind“. Ein ähnlicher Fall liegt mit der FSG-Ablehnung zum Antrag über „Verbesserungen beim Parkpickerl“ vor. „Satt die Menschen, die in Wien auf ein Auto angewiesen sind zu entlasten, sichert die Ablehnung lediglich, dass noch mehr Geld in die Wiener Stadtkassen gespült werde. Zu den 190 Millionen Euro vom Vorjahr sollen heuer noch rund 40 Millionen hinzukommen. Geld, das den Wienerinnen und Wienern aus der Tasche genommen wird. Und das bei einem seit 14 Jahren gleichem amtlichen Kilometergeld, welches bekanntlich auch die Parkgebühren enthalten soll. Dass Abgaben für das Auto von der Stadt Wien seit Jahren schon mit der Inflationsrate steigen, nicht aber das Kilometergeld, kommt da noch hinzu“, wie Thomas Rasch die Wiener Rathauskoalition energisch kritisiert. ■

Generationenwechsel an der Spitze der FCG Niederösterreich

Matthias Deiser wurde mit 98,7 % zum neuen Vorsitzenden gewählt

Beim 23. ordentlichen Landestag der FCG Niederösterreich am 9. Juni 2022 in St. Pölten wurde Ing. Matthias Deiser mit einem beeindruckenden Ergebnis von 98,7 % der Stimmen von den Delegierten zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden Bundesrat a.D. RegRat Alfred Schöls gewählt.

Seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter Sabine Andre, Friedrich Busslehner, Uwe Mitter, Sonja Strauß und Harald Sterle wurden ebenfalls mit einer eindrucksvollen Zustimmung von über 98 % gewählt.

Der neue Vorsitzende Ing. Matthias Deiser bedankte sich für das große Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde. Er zeigte sich überzeugt, dass er und sein Team dieses Vertrauen mit guter Arbeit zurückzahlen werden. Zu den wichtigsten Herausforderungen in den kommenden Jahren zählte er unter anderem den Krieg in der Ukraine, die Bewältigung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, die hohe Inflation und die Veränderungen im Zuge der Digitalisierung. Er dankte Alfred Schöls, der von den anwesenden Delegierten einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der FCG Niederösterreich gewählt wurde für den unermüdlichen jahrzehntelangen Einsatz.



Foto: © Mohammad Mosawer Sadiq

FCG NÖ Landesvorsitzender Matthias Deiser mit zwei seiner Vertreter*innen KR Harald Sterle und Sonja Strauss



Foto: © Mohammad Mosawer Sadiq

Vorsitzender Matthias Deiser mit den Gastrednern FCG und GÖD Vorsitzender, ÖGB-Vizepräsident Norbert Schnedl, AKNÖ Vizepräsident KR Josef Hager und NÖAAB-FCG AK Fraktionsvorsitzender KR Harald Sterle

Der bisherige FCG-Landesvorsitzende Bundesrat a.D. RegRat Alfred Schöls blickt mit Demut und Wehmut auf die vergangenen Jahrzehnte seines Wirkens in der Gewerkschaftsbewegung zurück. Sein besonderer Dank richtete sich an seine zahlreichen Weggefährten und alle Menschen, die ihn in all den Jahren auf unterschiedlichsten Ebenen unterstützt haben. Er wünschte seinem Nachfolger Matthias Deiser und seinem Team sowie der gesamten FCG alles Gute für die Zukunft. Alfred Schöls war seit dem Jahr 1991 an der Spitze der FCG Niederösterreich, in seiner beruflichen Laufbahn war er unter anderem Präsident des Bundesrates, Abgeordneter zum Nationalrat und Vorsitzender der GÖD Niederösterreich.

Bei den Grußansprachen lobten FCG-Bundesvorsitzender Dr. Norbert Schnedl und Arbeiterkammer-Vizepräsident Josef Hager den unermüdlichen Einsatz der zahlreichen Funktionärinnen und Funktionäre und sprachen über die kommenden Herausforderungen, die es zu bewältigen gibt. Auch NÖAAB-Landesobfrau LR^{in} Mag.^{a} Christiane Teschl-Hofmeister übermittelte eine Grußbotschaft per Video und wies darauf hin, dass die FCG, insbesondere in der Zeit der Pandemie, gezeigt habe, wie wichtig die Arbeit der Gewerkschaften für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist.

In einer hochkarätig besetzten Diskussionsrunde unter Moderation von Karin Petter-Trausznitz mit FCG-Generalsekretär Andreas Gjecaj, NÖAAB-FCG-AK-Fraktionsvorsitzenden KR Harald Sterle und NÖAAB-Landesgeschäftsführer Simon Schmidt wurden noch die besondere Bedeutung der Christgewerkschafter*innen für den ÖGB sowie die Anliegen und Erwartungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer besprochen. ■



Foto: © Mohammad Mosawer Sadiq

Neben dem Ehrenvorsitz erhielt Reg. Rat Alfred Schöls für seine einunddreißigjährige Tätigkeit als FCG NÖ Landesvorsitzender auch eine Ehrenurkunde der FCG NÖ.



Foto: © Mohammad Mosawer Sadiq

KR Harald Sterle, Andreas Gjecaj, Simon Schmidt

Konstituierung des FCG NÖ Landesvorstandes

NACH DER ABHALTUNG DES FCG NÖ LANDESTAGES FAND AM 20.06.2022 DIE KONSTITUIERUNG DES FCG NÖ LANDESVORSTANDES IM ARBEITNEHMERINNEN-ZENTRUM STATT.

In der Sitzung wurde Kerstin Pichler als FCG NÖ Landessekretärin bestellt und folgt somit KR Martin Pohnitzer in dieser Funktion nach. Als Zeichen der guten Zusammenarbeit überreichte FCG NÖ Landesjugendvorsitzende Carola Grömer der neuen Landessekretärin eine kleine Aufmerksamkeit und auch FCG NÖ Landesfrauenvorsitzende Helga Kittenberger gratulierte im Namen der FCG NÖ Frauen. KR Martin Pohnitzer wurde ebenfalls für seine langjährige Tätigkeit als FCG NÖ Landessekretär gewürdigt, der zukünftig die Funktion des FCG NÖ Organisationsreferenten ausüben wird. ■



v.l.n.r.: FCG NÖ Landesjugendvorsitzende Carola Grömer, FCG NÖ Landessekretärin Kerstin Pichler, FCG NÖ Vorsitzender Matthias Deiser



v.l.n.r.: FCG NÖ Landessekretärin Kerstin Pichler, Org. Referent KR Martin Pohnitzer, FCG NÖ Landesvorsitzender Matthias Deiser

Die Mitglieder des FCG NÖ Landesvorstandes (2022 – 2027)



Vorsitzender:	Matthias Deiser (GÖD)	OR-Stellvertreter:	Christoph Simlinger (GÖD)
Vors.-Stellvertreterin:	Sabine Andre (GPA)	Vorsitzender der Kontrolle:	Reg. Rat Josef Zöchmeister (GÖD)
Vors.-Stellvertreter:	Friedrich Bußlehner (GPA)	Mitglied der Kontrolle:	Mathias Ringseis (GÖD)
Vors.-Stellvertreter:	Uwe Mitter (PROGE)	Mitglied der Kontrolle:	Hildegard Berger (GÖD)
Vors.-Stellvertreterin:	Sonja Strauß (GÖD)	Mitglied der Kontrolle:	Gerald Silbernagl (GPA)
Vors.-Stellvertreter:	KR Harald Sterle (GÖD)	Frauenvorsitzende:	Helga Kittenberger (GÖD)
Finanzreferent:	KR Paul Strunz (GPA)	Jugendvorsitzende:	Carola Grömer (GPA)
Finanzreferent-Stellvertreter:	Werner Rosenstingl (GÖD)	Pensionist*innensprecher:	Reg. Rat Alfred Schöls (GÖD)
Organisationsreferent:	KR Martin Pohnitzer (GÖD)	Landessekretärin:	Kerstin Pichler (GÖD)

weitere Vorstandsmitglieder:

Christian Bauer (GPA), Christoph Beisteiner (PROGE), Herbert Böhm (PROGE), Josefa Czezatke (GPA), Richard Dragosits (GBH), Johannes Fessl (GÖD), Doris Fidi (GÖD), Thomas Fraißl (GÖD), LAK-Präs. Andreas Freistetter (GÖD), Fabian Gamsjäger (GPA), Luise Gerstendorfer (GÖD), KR Christian Gruber (VIDA), AK.Vizepräs. KR Josef Hager (GPA), Barbara Heindl (GÖD), Markus Hiesberger (GPA), Sonja Hofbauer (GÖD), Peter Hollendohner (GÖD), Andrea Kletzl (GÖD), Johannes Luef (GÖD), Bruno Mölzer (GÖD), Elvira Peter (GPA), Monika Pökl (YOUNION), Ernst Pokorny (GÖD), KR Friedrich Pöltl (VIDA), Christian Rametsteiner (GÖD), KR Andreas Schauer (GPA), Peter Schrottwieser (GÖD), Andreas Soretz (Post), KR Thomas Svejda (VIDA), Jörg Treiber (GPA), Sophie Tschank (GÖD), Reinhard Waldhör (GÖD), Eva Wenzel (GÖD), KR Johann Werl (GÖD)

Landeskonferenz des Österreichischen Gewerkschaftsbundes NÖ (ÖGB)

Auch die Christgewerkschafter*innen (FCG) waren stark vertreten

BEI DER ÖGB NÖ LANDESKONFERENZ wurde Matthias Deiser und Sonja Strauß mit überwältigender Mehrheit zum ÖGB-Landesvorsitzenden-Stellvertreter bzw. zur ÖGB-Landesvorsitzenden-Stellvertreterin gewählt und vertreten somit die Anliegen der FCG im ÖGB NÖ Präsidium.

Weiters wurden auch Kolleginnen und Kollegen der FCG NÖ, Margit Rudorfer und Josef Zöchmeister, für ihren jahrelangen Einsatz als Gewerkschafter*innen geehrt. Reg. Rat Alfred Schöls bekam für die die besonderen Verdienste rund um die Gewerkschaftsbewegung die höchste Auszeichnung, die Johann-Böhm-Plakette, überreicht. ■



Die geehrten Kolleginnen und Kollegen Margit Rudorfer, Josef Zöchmeister und Alfred Schöls freuten sich sehr über die Anerkennung.



Die Mitglieder des neuen ÖGB NÖ Präsidiums: (v.l.n.r.) Rudolf Silvan, Thomas Schäffer, Didem Strebinger, Markus Wieser, Sonja Strauß, Matthias Deiser, Horst Pammer, Linda Keizer



ÖGB-Präsident Wolfgang Katzian und ÖGB NÖ Vorsitzender Markus Wieser gratulierten Reg. Rat Alfred Schöls zur verdienten Auszeichnung.

Langjähriger Kammerrat ausgezeichnet

BEI DER LETZTEN AKNÖ VOLLVERSAMMLUNG WURDE HR PETER MASCHAT mit der goldenen AK NÖ-Ehrenmedaille für die Tätigkeit als langjähriger Kammerrat und Mitglied im AKNÖ-Vorstand ausgezeichnet. Von Fraktionsvorsitzendem KR Harald Sterle und AK NÖ Vizepräsidenten Josef Hager wurde er mit großem Dank für die jahrzehntelange Tätigkeit für die NÖAAB-FCG AK Fraktion verabschiedet. ■



v.l.n.r.: KR Harald Sterle, HR Peter Maschat, Josef Hager

Landesfrauentag der FCG NÖ

HELGA KITTENBERGER ALS LANDESFRAUENVORSITZENDE BESTÄTIGT.

Der 22. ordentliche FCG NÖ Landesfrauentag, der aufgrund der Corona-Pandemie online stattfand, stand ganz im Zeichen von „Balance zwischen Beruf, Familie und Privat" und „Balance des Wertes der Arbeit und der Einkommen". Helga Kittenberger wurde mit 100 % zur FCG NÖ Landesfrauenvorsitzenden und bei der anschließenden ÖGB Landesfrauenkonferenz zur ÖGB NÖ Landesfrauenvorsitzenden-Stellvertreterin gewählt. Zahlreiche Ehrengäste konnten beim FCG NÖ Landesfrauentag



v.l.n.r.: Reg. Rat Alfred Schöls, FCG NÖ Frauenvorsitzende Helga Kittenberger, Kerstin Pichler, NÖAAB-FCG AK Fraktionsvorsitzender KR Harald Sterle

begrüßt werden. Bundesfrauenvorsitzende und GÖD Vors.-Stellvertreterin Monika Gabriel und FCG NÖ Vorsitzender BR.a.D. Reg. Rat Alfred Schöls eröffneten mit ihren Grußbotschaften die Tagung. Abg. z. NR u. GÖD Vors.-Stellvertreterin Mag.ª Romana Deckenbacher berichtete über aktuelle Themen und wünschte den neu gewählten Kolleginnen alles Gute für die kommenden Jahre.

Vorsitzende SR Helga Kittenberger bedankte sich für das ihr und ihrem Team entgegengebrachte Vertrauen und schloss mit den Worten „Alles Große in der Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er tun muss" den Landesfrauentag. ■

Konstituierung des ÖGB NÖ Landespensionist*innenvorstandes

IM RAHMEN DER KONSTITUIERENDEN ÖGB NÖ LANDESPENSIONIST*INNEN -VORSTANDSSITZUNG wurden die Weichen für die kommenden Jahre gestellt. Reg. Rat Alfred Schöls übernimmt die Funktion des FCG NÖ Pensionist*innenvertreters und im ÖGB NÖ wurde er auch zum Vorsitzenden-Stellvertreter gewählt. Weiters vertreten im ÖGB NÖ Landespensionist*innenvorstand Luise Gerstendorfer, Rudolf Rodinger, Josef Zöchmeister, Josef Strassner, Josef Mitterlehner, Cäcilia Havel und Hans Jappel die


v.l.n.r.: Matthias Deiser, Cäcilia Havel, HR Günther Gronister, Hans Jappel, Reg. Rat Alfred Schöls, Reg. Rat Josef Zöchmeister, Luise Gerstendorfer, Rudolf Rodinger, KR Harald Sterle

Fraktion Christlicher Gewerkschafter*innen. Spezieller Dank gilt vor allem Günther Gronister für den jahrelangen Einsatz im Sinne der Kolleginnen und Kollegen. ■

Carola Grömer zur Landesjugendvorsitzenden gewählt

BEIM FCG NÖ LANDESJUGENDTAG IN HIRSCHWANG übergab Veronika Höfenstock den Vorsitz an Carola Grömer. Als Vorsitzende-Stellvertreter*innen stehen ihr Fabian Gamsjäger, Stefan Kloiber, Kerstin Pichler, Jörg Treiber und Sophie Tschank zur Seite: Die ausgeschiedene Landesvorsitzende blickte auf erfolgreiche Jahre, in denen sich die FCG NÖ Jugend weiterentwickelte und das Team ausgebaut werden konnte, zurück. Carola Grömer bedankte sich für das Vertrauen und stellte bereits das bevorstehende


v.l.n.r.: KR Martin Pohnitzer, Anna Ott, Kerstin Preissl, Brigitte Diettrich, Carola Grömer, Stefan Lochmahr, Kerstin Pichler, Veronika Höfenstock, Alexandra Hutter, Desislava Fatahi, Sophie Tschank, Michael Grubmüller, Lorenz Kummer

Projekt, die Mitgliederwerbeaktion, vor. Zum Abschluss berichtete FCG-Jugend Bundesvorsitzende Desislava Fatahi über aktuelle Themen auf Bundesebene. ■

FCG Kärnten neu aufgestellt

Reinhold Dohr mit 98,4 % zum neuen FCG-Landesvorsitzenden gewählt

SEIT DEM LANDESTAG AM 7. MAI (Bericht siehe Folgeseiten) hat die Fraktion Christlicher Gewerkschafter*innen Kärnten ein neues Gesicht. Der Wolfsberger Reinhold Dohr (55) ist seit 30 Jahren FCG-Mitglied und hat 20 Jahre Erfahrung als Personalvertreter in der Polizeigewerkschaft. Offen, sachlich und sozialpartnerschaftlich will er die FCG nach innen und nach außen vertreten. „Die Zeiten ändern sich. Corona, Krieg und Teuerung stellen uns vor neue Herausforderungen. Wichtige Entlastungsschritte wurden von der Regierung bereits gesetzt. Es werden noch weitere folgen müssen, damit Grundbedürfnisse wie Wohnen, Lebensmittel, Energie und Mobilität auch weiterhin leistbar bleiben“, so Dohr, der seit 2008 Mitglied im ÖGB-Bezirksvorstand Völkermarkt/Wolfsberg war.



Foto: © Wolfgang Jannach

Reinhold Dohr, FCG-Landesvorsitzender und stellvertretender ÖGB-Landesvorsitzender

„Faktor Arbeit“ attraktiver machen

In seiner Funktion als FCG-Vorsitzender der Kärntner Polizeigewerkschaft setzte sich Dohr bislang schon für den Ausbau von Weiterbildungsmöglichkeiten im Arbeitsprozess und für Steuerentlastungen rund um den Faktor Arbeit ein. Sein Motto: „Miteinander reden und das Maß der Augenhöhe pflegen.“ Als Privatmensch zeichnet er sich durch seine Naturverbundenheit aus, einen großen Teil seiner Freizeit verbringt Dohr allerdings auch mit gewerkschaftlichen Anliegen und Personalvertretungsangelegenheiten im Bezirk, im Land oder auf Bundesebene. „Eine Selbstverständlichkeit“, die er auch in seiner neuen Funktion beibehalten möchte. ■

Post-FCG-Personalvertretung immer unterwegs

FCG- Zentralausschuss der Post in Kärnten bei den Kolleginnen und Kollegen!

Die Kärntner FCG Personalvertreterinnen und Personalvetreter mit ihrem Vorsitzenden Adam Krampf und Stellvertreterin Iris Trippold setzen sich jeden Tag für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein. „Das ist auch der Grund, dass immer mehr Kolleginnen und Kollegen bei der FCG mitmachen wollen“, berichtet Krampf. Bei einem Treffen des Vertrauenspersonenausschusses konnte mit dem FCG-Zentralausschuss-Team mit Andreas Schieder, Maria Klima und Andreas Soretz über aktuelle Themen diskutiert werden. Die Post-Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter bedankten sich bei allen ehrenamtlichen FCG Vertreterinnen und Vertretern für ihre wichtige Arbeit für die Gemeinschaft! ■


Foto: © Postgewerkschaft

Dienststellenbesuch in Spittal/Drau


Foto: © Postgewerkschaft

Treffen des Post-Vertrauenspersonenausschusses

Landestag wurde zum Abschiedsfest

Am 7. Mai, im Vorfeld der alle fünf Jahre abzuhaltenden ÖGB-Landeskonferenz, stellte sich die FCG-Kärnten neu auf.

Dass nach über 31 Jahren Vorsitzführung für Michael Krall eine Ehrung fällig sein würde, war vorhersehbar. Dass der FCG-Landestag aber zu einem regelrechten Abschiedsfest wurde, überraschte den scheidenden FCG-Landesvorsitzenden dann aber doch. Neben dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments Othmar Karas würdigten auch WKK-Präsident Jürgen Mandl und ÖAAB-Landesobfrau Angelika Kuss-Bergner die Verdienste Kralls. Mit einer Ehrenurkunde der ÖVP-Kärnten stellte sich Landesrat Sebastian Schuschnig ein, bevor Krall in krankheitsbedingter Abwesenheit von Bundesvorsitzenden Norbert Schnedl das goldene FCG-Ehrenzeichen von Generalsekretär Andreas Gjecaj überreicht bekam. Aber auch der ÖGB verlieh höchste Ehren. Präsident Wolfgang Katzian überreichte bei der Landeskonferenz die ÖGB-Verdienstmedaille in Gold für Kralls langjährige gewerkschaftliche Leistungen.

Geglückte Übergabe

Krall, der die von ihm eroberte und gehaltene Vorsitzführung in der Finanzgewerkschaft Kärnten bereits erfolgreich an Johann Urschitz übergeben hatte, fand mit Reinhold Dohr nun einen Nachfolger, der wie kaum ein anderer für christlich-soziale Werte steht. Zu Dohrs Stellvertreter in der Landes-FCG wurden Isabella Zeiringer-Habich (GPA), Adam Krampf (Postgewerkschaft) und Robert Kruschitz (Younion/Gewerkschaft der Gemeindebediensteten) gewählt. ■

Foto: © Wolfgang Jannach



Mit Ehrungen und stehendem Applaus bedankten sich die über 70 Delegierten und Ehrengäste bei Michael Krall für über 31 Jahre Vorsitzführung.



Die neue FCG-Landesspitze (v.l.n.r.): Adam Krampf, Reinhold Dohr, Isabella Zeiringer-Habich und Robert Kruschitz.

Foto: © Wolfgang Jannach

Pflege-Demo 5NACH12 in Klagenfurt

KURZ VOR DER ÖSTERREICHWEITEN DEMONSTRATION für Verbesserungen im Gesundheits- und Sozialbereich für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wurde von der Bundesregierung am Tag der Pflege ein umfassendes Maßnahmenpaket für den Pflegebereich vorgestellt. Vonseiten des Gesundheitsministeriums wurde bestätigt, dass dem „berechtigten Druck" in diesem Bereich nachgegeben wurde. Das freute die Anwesenden, darunter FCG-Gesundheitsgewerkschafter Daniel Hans. Jetzt gelte es aber sicherzustellen, dass die angekündigten Maßnahmen, darunter viele Forderungen der FCG, auch umgesetzt werden und die Verbesserungen in der täglichen Arbeit und Ausbildung der Berufsgruppen ankommen, so die Anwesenden. ■



Eine Abordnung der FCG-Kärnten zeigte sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gesundheitsbereich solidarisch und demonstrierte für bessere Arbeits- und Ausbildungsbedingungen.



Foto: © Wolfgang Jannach

Voller Saal im Klagenfurter Bildungsforum.



Foto: © Thomas Hude

Goldene ÖGB-Verdienstmedaille für MichaelKrall.



Foto: © Thomas Hude

Reinhold Dohr ist nun auch Stellvertreter des neuen ÖGB-Landesvorsitzenden Rene Willegger.

FCG-Regionalvorsitzende (wieder)gewählt



© Helge Bauer

Siegfried Wiggisser
Klagenfurt Stadt&Land



© FCG

Hannes Burgstaller
Villach/Hermagor



© Wolfgang Jannach

Gerhard Thaler
Spittal/Drau



© Wolfgang Jannach

Walter Skant
St. Veit/Feldkirchen



© FCG

Thomas Trinkl
Völkermarkt/Wolfsberg



© FCG

Isabella Zeiringer-Habich
FCG-Landesfrauen



© FCG

Mag. Ing. Hermann Leustik
*FCG-Landespensionist*innen*



© FCG

Bianca Korath
FCG-Jugend

FCG in der Arbeiterkammer

NACH DEM BUNDESARBEITERKAMMER-VORSTANDSTREFFEN IN VILLACH mit Tirols AK-Präsidenten Erwin Zangerl im März (Foto) fand im Mai die Vollversammlung der Kärntner Arbeiterkammer statt. Im Fokus standen diesmal Maßnahmen gegen die Teuerung und damit zusammenhängende Entlastungsmaßnahmen für Kärntens Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die Listengemeinschaft aus FCG und ÖAAB konnte darüber hinaus weitere wichtige Anträge einbringen:



Im Rahmen einer Bundesarbeiterkammer-Sitzung traf sich die AK-Fraktionsspitze in Villach (v.l.n.r.): KR Günther Ruprecht (Stmk), Präs. Erwin Zangerl (T), KR Christian Struger (K), Präs. Hubert Hämmerle (V), KR Fritz Pöltl (W)., Günter Leutgeb (BAK Fraktionssekretär)

- Verbesserte Anrechnung von Kindererziehungszeiten – vier volle Jahre für jedes Kind.
- Bessere finanzielle Absicherung im Papamonat – analog zum Anspruch der Mutter auf Wochengeld (§ 162 ASVG).
- Erasmus-Ersatzprogramm für Großbritannien, da Großbritannien im Zuge des Post-Brexit-Abkommens aus dem Erasmusprogramm ausgestiegen ist.
- E-Voting für Betriebsratswahlen ermöglichen, wie es auch in gewerkschaftlichen Gremien bereits möglich war.

Ehrung langjähriger Wegbegleiter

DA DAS REGULÄRE GPA-REGIONALFORUM 2020 wegen der Corona-Pandemie ausgefallen ist, aber noch einige Ehrungen „ausständig" waren, ließen es sich FCG-GPA-Vorsitzende Isabella Zeiringer-Habich und die FCG-GPA-Sekretärinnen Mag.ª Sigrid Bernhard und Mag. ª Birgit Binder-Fischer nicht nehmen, im Mai 2022 diese überfälligen Auszeichnungen vorzunehmen. Mit dem Seerestaurant Maiernigg wurde bei strahlendem Wetter ein würdiger Rahmen gefunden, um im Beisein von FCG-GPA-Bundesgeschäftsführer



Franz Gosch Ehrungen zu überreichen. Annemarie Adlassnig erhielt die „Alfred Dallinger Medaille" der GPA in Gold. Mag. Reinhold Berger durfte sich über das Goldene Ehrenzeichen der FCG/GPA freuen und Leo Kudlicka wurde das Silberne Ehrenzeichen der FCG/GPA überreicht. **Die FCG gratuliert sehr herzlich!** ■

FCG-Radausflug 2022

AM 30. APRIL trafen sich Funktionärinnen und Funktionäre der Landes-FCG zu einem gemeinsamen Radausflug. Auf der Strecke zwischen Tarvis und Venzone herrschte prächtiges Wetter. Damit die Strecke von knapp 60 Kilometern nicht zu anstrengend wurde, gab es ausreichend Stärkungsmöglichkeiten. Der scheidende Landesvorsitzende Michael Krall freute sich über die rege Teilnahme und bedankte sich für die Treue zur FCG. ■

